

KABINETT DER VEREINIGTEN VERGANGENHEITEN

– „NÜRNBERGER KORB“ –

ERSTER BESCHLUSS DES KABINETTS

Ausschluss aller Firmen von der Nürnberger Spielwarenmesse, die bei der Produktion Menschenrechte missachten, als Zielrichtlinie spätestens für das Jahr 2068. Vorbereitend Erarbeitung unternehmensethischer Handlungsempfehlungen zur Selbstverpflichtung sowie Vergünstigungen für vorbildlich agierende Unternehmen.

ZWEITER BESCHLUSS DES KABINETTS

Bis spätestens 2068 auf lokale „Räteproduktion“ umgestellte Nahrungsmittel-Grundversorgung. Vorbereitende Maßnahmen: sofortiger Bebauungs- und Versiegelungsstopp des Knoblauchslandes nebst Einsetzung einer Kommission zur Renaturierung und genossenschaftlichen Übereignung durch die Stadt sowie Ächtung sämtlicher Einfuhrgüter, die unter Verletzung der Menschenrechte produziert werden.

DRITTER BESCHLUSS DES KABINETTS

Flutung des Frankenschnellwegs – der damit wieder zu seinen historischen Ursprüngen als Wasserader der Stadt zurückgeführt wird.

VIERTER BESCHLUSS DES KABINETTS

Umnutzung des Reichsparteitagsgeländes, insbesondere der Kongresshalle, unter dem Motto „Was hätte die Nazis geärgert?“ Ausarbeitung und Konkretisierung durch ein Gremium aus Künstlern, Architekten und Wissenschaftlern unter Ausschluss von Politikern.

FÜNFTER BESCHLUSS DES KABINETTS

Finanzielle Besserstellung der Nürnberger Handwerksbetriebe nebst einer jährlich stattfindenden „Woche des Handwerks“, die der nächsten Generationen aufzeigt, wie der Mensch aus eigener Kraft wunderbare Dinge erschaffen kann, die lange halten.

SECHSTER BESCHLUSS DES KABINETTS

Maßnahmen gegen den Plastikwahn: Einfuhrzoll auf alle plastikverpackten Waren sowie Knöllchen für sorglose Plastikwegwerfer im öffentlichen Raum.

SIEBTER BESCHLUSS DES KABINETTS

Kostenloser Nahverkehr, ergänzt um einen engagierten Ausbau des ÖPNV als Maßnahme auch gegen Landflucht und steigende Schadstoff-Emissionen.

ACHTER BESCHLUSS DES KABINETTS

Finanzielle Besserstellung und Absicherung von Arbeitsplätzen im sozialen Bereich.

NEUNTER BESCHLUSS DES KABINETTS

Bürgerbeteiligungspaket, bestehend u.a. aus: mindestens einwöchigen, per Losverfahren ausgewählten Pflichthospitanzen für amtierende Politiker in sozialen/gemeinnützigen Einrichtungen und Einführung von zu spezifischen Problemfeldern beratenden Räten, in die Bürger per Losverfahren verpflichtend berufen werden. Langfristiges Ziel: Etablierung einer auch entscheidungsbefugten Bürgerkammer bzw. die Einbindung des Losverfahrens für eine festgelegte Zahl an Sitzen im Stadtrat.

ZEHNTER BESCHLUSS DES KABINETTS

„Bildungspaket Zukunft“. Einsetzung einer Kommission, die im Bürgerdialog Konzepte für ein lebensnahes, zukunftsfähiges, multikulturelles Bildungssystem erarbeitet, mit dem langfristigen Ziel der Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems zugunsten eines flexibler gestaltbaren Einheitssystems.

ELFTER BESCHLUSS DES KABINETTS

Kooperation von Stadt, Initiativen und Förderern zur Schaffung und Entwicklung von „Zukunftsschutzgebieten“, exemplarisch unter dem Schlachtruf „Parkplätze zu Nutzungsplätzen!“

ZWÖLFTER BESCHLUSS DES KABINETTS

„Grundrecht auf bezahlbaren Wohnraum“ als verbindliche Leitlinie für alle städtischen Ämter und Unternehmen.